



30 JAHRE JUGENDFEUERWEHR BAYERN



Feuer & Flamme für den **NACHWUCHS** - Empfang zum Jubiläum in der Feuerwehrerlebniswelt

Am 11. Juni 1994 wurde die Jugendfeuerwehr Bayern im oberfränkischen Markt Weidenberg als Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren in Bayern gegründet. Anlässlich dieses 30-jährigen Jubiläums lud der Bayerische Innenminister am 24. November 2024 Vertreter und Freunde der Jugendfeuerwehr Bayern sowie alle Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwartinnen und -warte zu einem Empfang in die Feuerwehrerlebniswelt in Augsburg ein.

Als besonderes Dankeschön für ihr Engagement um den Feuerwehr-Nachwuchs konnten die geladenen Gäste vor dem offiziellen Teil die ungewöhnliche Event-Location – rund 3000m²

interaktive Ausstellung rund um die Themen Feuerwehr, Brandschutz und Unfallverhütung – auch im Rahmen von Führungen ausgiebig erkunden. Besonders beeindruckt waren die Gäste dabei vom Flash-Over-Simulator, in dem man die Gefahr einer Rauchgaszündung in brennenden Räumen hautnah erleben kann – ein absolutes Highlight!

Im offiziellen Teil der Veranstaltung würdigte Staatsminister Joachim Herrmann in seiner Rede das herausragende Engagement der Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr Bayern, allen voran dankte er dem Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf. Er betonte, dass mehr als 50.000 Jugendliche in rund 5.100 Jugendgruppen auf den Feuerwehrdienst vorbereitet werden. „Die Jugendfeuerwehr Bayern ist eine großartige Erfolgsgeschichte und eine unverzichtbare Unterstützung für die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren. Bemerkenswert viele Kinder und Jugendliche stellen einen erheblichen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der örtlichen Gemeinschaft. Dabei lernen sie wichtige Werte, die für unsere Gesellschaft gerade in der aktuellen Zeit von Bedeutung sind“, so Herrmann beim Empfang in der Feuerwehrerlebniswelt. Der bayerische Innenminister betonte die Bedeutung der Anstrengungen, dauerhaft junge Menschen für



Vorsitzender des LFV Bayern Johann Eitzenberger, Staatsminister Joachim Herrmann, Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf

Bilder: Bayerisches Innenministerium / Alexandra Beier

das Ehrenamt in der Feuerwehr zu begeistern: „Angesichts des demografischen Wandels ist eine intensive Nachwuchsarbeit erforderlich, um die Zahl der Feuerwehrleute konstant zu halten. Wir brauchen eine starke junge Generation in unseren Feuerwehren!“ Bayern kann bereits auf große Erfolge in der Kinder- und Jugendarbeit zurückblicken. „Wir liegen mit dem stärksten Mitgliederzuwachs bei Feuerwehrjugend und Kinderfeuerwehren im bundesweiten Vergleich an der Spitze“, erklärte Herrmann stolz. Diese Erfolge kämen nicht von alleine, sondern seien das Ergebnis des unermüdlichen Engagements der Jugendwartinnen und Jugendwarte sowie der Betreuenden der Kinderfeuerwehren. Der Innenminister dankte daher den Männern und Frauen, die sich vor Ort in der Nachwuchsarbeit engagieren, von Herzen.

Die Jugendfeuerwehr Bayern setzt sich nicht nur für die Ausbildung und Förderung junger Menschen ein, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit in den Gemeinden. Durch spannende Übungen, Wettbewerbe und gemeinsame Veranstaltungen werden neben dem erforderlichen Wissen für den Feuerwehrdienst auch Werte wie Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein vermittelt. Das Engagement der Jugendfeuerwehr ist eine wichtige Grundlage für die zukünftige Einsatzbereitschaft der Feuerwehren und fördert zudem den Gemeinschaftssinn und die soziale Verantwortung der jungen Menschen. Der Freistaat Bayern unterstützt die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren daher auf verschiedene Weise: „Von der jährlichen Zuwendung des Innenministeriums an den Landesfeuerwehrverband fließen 70.000 Euro in Projekte zur Jugendförderung. Zudem unterstützt der Freistaat Bayern die Nachwuchskampagne des Landesfeuerwehrverbandes mit 275.000 Euro“, betonte der Innenminister. □



SONDERFÖRDERPROGRAMM DIGITALFUNK

LETZTMALIGE VERLÄNGERUNG bis zum 31.12.2026

Das zuletzt bis zum 31.12.2024 befristete Sonderförderprogramm Digitalfunk wurde letztmalig bis zum 31.12.2026 verlängert. Für die Vorlage der Verwendungsbestätigungen zur Abrechnung nach dem Förderprogramm ist eine Frist bis 31.12.2028 vorgesehen. Damit werden auch die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in den bisher noch nicht zur digitalen Alarmierung migrierten Leitstellenbereichen bei der **Umstellung von der analogen zur digitalen Alarmierung** unterstützt. Der Freistaat Bayern hält also seine Zusagen verlässlich ein.

Im Zuge der Verlängerung wurde der bisher vorgesehene Förderfestbetrag von 680 € auf 730 € angehoben. Dieser neue Festbetrag gilt aber ausschließlich für die Förderung von Pagern im 4. Migrationsbereich, die ab dem 01.07.2024 abgerufen wurden bzw. werden. Für die Festsetzung der Förderung von Pagern in den Migrationsbereichen 1, 2 und 3 wird von den Förderbehörden damit weiterhin unverändert der Festbetrag von 550 €, für die im Migrationsbereich 4 bis zum 30.06.2024 abgerufenen Pager weiterhin unverändert der Festbetrag von 680 € herangezogen. Durch die Regelung in Nr. 5.2 des Sonderförderprogramms Digitalfunk ist die tatsächliche Förderung eines Endgeräts aber immer jeweils auf 80% der nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen begrenzt.

Im Sonderförderprogramm wurde zudem festgelegt, dass Antragstellung und Vorlage des Verwendungsnachweises künftig **grundsätzlich online** erfolgen sollen. □